

Hinweise zur Erstellung des Exposés im Rahmen der Anmeldung zur Annahme als Doktorand/Doktorandin

Nach § 4(1) der Promotionsordnung vom 15.10.2008 ist für die Annahme als Doktorand/Doktorandin die Erstellung eines Exposés obligatorisch, welches von zwei Gutachtern/Gutachterinnen begutachtet werden muss.

Das Exposé stellt für Sie in erster Linie ein Strukturierungselement dar und macht Ihnen den Stand und die realistische Umsetzung Ihres Dissertationsvorhabens deutlich. Gleichzeitig erhalten Sie über die erfolgreiche Begutachtung des Exposés bereits zum Zeitpunkt der Annahme als Doktorand/Doktorandin ein wichtiges Feedback über Ihr Vorhaben und das weitere Vorgehen.

Formales:

Das Exposé sollte acht bis zwölf Seiten Text (d.h. ohne Literaturverzeichnis) umfassen. Randeinstellungen: Links und rechts 2,5 cm; oben und unten 2 cm Rand. Schriftart: 12 er Times New Roman oder 11 er Arial. Zeilenabstand: 1,5.

Das Exposé muss die unten aufgeführten Punkte enthalten.

Aufbau des Exposés:

1) Name und Kontaktdaten

2) Arbeitstitel des Dissertationsvorhabens

3) Skizzierung des Themenbereichs

Diesen sollten Sie möglichst präzise beschreiben (Bsp.: nicht „Jugendforschung“, sondern „Forschung über Gewaltbereitschaft bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund“; nicht „Medienwirkung“ sondern „Forschung über die Wirkung von Werbung bei Kindern im Grundschulalter“).

4) Fragestellung und Erkenntnisinteresse der Forschungsarbeit und deren Relevanz

Die Forschungsfrage ist das Herzstück der Arbeit und ist nicht mit dem Themenbereich gleichzusetzen. Sie wird stattdessen aus dem Themenbereich entwickelt und deckt einen weit kleineren inhaltlichen Bereich mit einer sehr gezielten Frage ab. Die Forschungsfrage

soll möglichst klar und eindeutig, eher zu eng als zu weit formuliert sowie möglichst abgegrenzt sein. Die Formulierung von ersten Hypothesen muss vorgenommen werden. Ebenfalls gilt es, die wissenschaftliche und gesellschaftliche Relevanz des Erkenntnisinteresses aufzuzeigen.

5) Stand der Forschung:

Nehmen Sie hier bitte Bezug auf einschlägige Forschungsarbeiten, die für den von Ihnen oben beschriebenen Themenbereich relevant sind, und stellen Sie zentrale Ergebnisse dar, die diese Forschungen bzw. Ausführungen gehabt haben. Zeigen Sie auf, warum es sich bei Ihrer Forschungsfrage um ein Desiderat handelt.

6) Theoretische Einbettung

Stellen Sie dar und begründen Sie, auf welche relevanten Theorien und Konzepte Sie sich beziehen.

7) Methoden

Bitte geben Sie an, welche wissenschaftlichen Methoden Sie zur Bearbeitung Ihrer Fragestellung anwenden wollen. Begründen Sie hier nicht nur, welche Methoden sie wählen, sondern auch warum diese besonders geeignet sind. Erläutern Sie zudem den Material – und/oder Feldzugang. Soweit Kooperationspartner notwendig sind, geben Sie bitte an, welche diese sind.

8) Arbeits- und Zeitplan

Bitte skizzieren Sie die Arbeitsplanung, insbesondere die Zeitplanung, so dass es dem Gutachter/der Gutachterin möglich ist, die Realisierbarkeit ihres Vorhabens einzuschätzen. Der angestrebte Bearbeitungszeitraum muss deutlich werden. Falls Vorarbeiten bereits geleistet wurden, geben Sie diese hier an.

9) Literatur

10) Unterschrift